

„Dat joav et noch nii“

Großer Mundartabend mit sechs Vereinen und zwei Chören

Wegberg. Historischer Verein Wegberg und Heimatvereine der Umgebung wollen einen Eindruck von der Schönheit der plattdeutschen Sprache vermitteln.

Unter dem Titel „Dat joav et noch nii“ („Das gab es noch nie“) steht ein besonderer Mundartabend des Historischen Vereins Wegberg am kommenden Samstag, 9. April. Ab 19 Uhr geben sich an diesem Tag insgesamt sechs Vereine und zwei Chöre ein Stelldichein im Forum Wegberg.

Die Veranstaltung ist eine Folge des erfolgreichen Jubiläumsjahrs 2015 des Historischen Vereins Wegberg. Das 25-jährige Bestehen hatte der Verein zum Anlass genommen, die Kontakte zu den Heimatvereinen der Umgebung zu vertiefen.

Unter anderem nahmen Mitglieder des Vereins an kulturhistorischen Führungen teil und besuchten Veranstaltungen in Erkelenz, Wassenberg, Niederkrüchten, Elmpt und Beeck. Die dabei geknüpften Freundschaften münden nun in den gemeinsamen „Großen Mundartabend“.

Der Historische Verein Wegberg und die fünf Nachbarvereine entsenden ihre Mundartexperten zur Veranstaltung am 9. April im Forum, um, so heißt es, „in einem besonderen Rahmen einen Eindruck von der Vielfalt und Schönheit der plattdeutschen Sprache zu vermitteln“. Zudem werden sich die beiden Kindergärten vom Familienzentrum „Hand in Hand“ – die Tageseinrichtung St. Peter und Paul und die Tageseinrichtung Rabennest Harbeck – mit plattdeutschen Liedern präsentieren.

Theo Schläger rundet ab

Theo Schläger vom Heimatverein der Erkelenzer Lande wird mit der Cäcilien-Chorgemeinschaft Katzem-Lövenich das Programm abrunden.

Heinz Eßer vom Historischen Verein Wegberg: „Dat joav et noch nii“ wird sicherlich eine Werbung für die heimische Mundart werden. Besonders gespannt darf man auf das eigens zu diesem Anlass von Theo Schläger unter diesem Titel getextete und komponierte Lied sein, mit dem er zusammen mit Georg Wimmers den großen Mundartabend eröffnen wird.“ (red)